



ELTVILLE AM RHEIN

WEIN-, SEKT- UND ROSENSTADT

Pressemitteilung 2024 (hoec)

Kunstaktion: „Geh‘ nicht vorbei! - Rote Schuhe gegen Partnerschaftsgewalt an Frauen“ in Eltville

Eltville am Rhein. Die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Eltville am Rhein veranstaltet in Kooperation mit der Hochschule RheinMain am Internationalen Tag der Familie, 15. Mai 2024, im Rahmen des Forschungsprojekts „AusWege“ eine Kunstaktion gegen Gewalt an Frauen in Eltville.

Die Kunstaktion „Geh‘ nicht vorbei! - Rote Schuhe gegen Partnerschaftsgewalt an Frauen“, legt den Fokus auf die aufgrund des hohen Dunkelfelds überwiegend unsichtbar bleibenden Betroffenen von Partnerschaftsgewalt, welche durch die ausgestellten roten Schuhe repräsentiert werden. Die Aktion soll über die Folgen für die Opfer dieser Gewalt, deren Umfeld und die Gemeinschaft als Ganze informieren. Im Zentrum steht die Aufforderung an alle, an dem Problem nicht vorbeizugehen, sondern für die Beendigung von Partnerschaftsgewalt einzutreten. Die roten Schuhe leihen die Veranstalterinnen beim Oberurseler Verein Frauen helfen Frauen e.V., der die Aktion im Jahr 2022 durchgeführt hat.

AusWege greift damit die Kunstaktion „Zapatos Rojos“ („Rote Schuhe“) auf. Diese wurde 2009 von der mexikanischen Künstlerin Elina Chauvet ins Leben gerufen und verbreitet sich seitdem um die Welt. Jedes Paar Schuhe steht in der Aktion von Chauvet für eine getötete Frau - das Rot der Schuhe symbolisiert das vergossene Blut. Mittlerweile diente die Kunstaktion an verschiedenen Orten in Deutschland auch dazu, auf die Betroffenen partnerschaftlicher Gewalt aufmerksam zu machen, die diese überlebt haben.

Infostände in der Fußgängerzone

Die Kunstaktion wird in Eltville am 15. Mai von 15 bis 19 Uhr auf dem Platz der Deutschen Einheit zu sehen sein. Dort findet sich auch ein Informationsstand des Forschungsprojekts AusWege der Hochschule RheinMain. Zudem gibt es in der Fußgängerzone, in unmittelbarer Nähe zum Platz der Deutschen Einheit, von 15 bis 18 Uhr, Informationsstände für alle Interessierten. Die Präventionsstelle für Häusliche Gewalt und Stalking der Polizei Westhessen, der Verein Wildwasser Wiesbaden und das Frauenhaus der Caritas Wiesbaden-Rheingau-Taunus informieren vor Ort und stehen für Fragen zur Verfügung. Wer sich an der Kunstaktion beteiligen möchte, kann am Spray-Space selbst Schuhe ansprühen und diese anschließend auf dem Platz der Deutschen Einheit platzieren. Bei Regen finden sich die Infostände in der Mediathek.

DER MAGISTRAT

STABSSTELLE KOMMUNIKATION
UND TRANSFORMATION
Strategische und Online-
Kommunikation

HAUSADRESSE:
Gutenbergstraße 13
65343 Eltville am Rhein

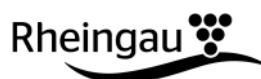
INTERNET:
www.eltville.de

SACHBEARBEITUNG:
Hannah Oechler

TELEFON:
Durchwahl: +49(6123)697-182
Zentrale: 06123 697-0

E-MAIL:
hannah.oechler@eltville.de

TELEFAX:
Rathaus: 06123 697-199





ELTVILLE AM RHEIN

WEIN-, SEKT- UND ROSENSTADT

Filmvorführung in der Mediathek

Abschließend sind alle Interessierten um 19 Uhr in die Eltviller Mediathek eingeladen, wo der Film „Nach dem Urteil“ (2017) des französischen Filmemachers Xavier Legrand gezeigt wird. Im Anschluss findet ein Filmgespräch mit Rudolf Worschech (Evangelischer Pressedienst, Film) statt. Der Eintritt ist kostenfrei.

Hintergrund zum Projekt „AusWege“

Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung bis Juli 2024 geförderte Praxisforschungsprojekt „Aufs Spiel setzen: neue Wege der Prävention und Hilfe bei Gewalt in Paarbeziehungen im ländlichen Raum (AusWege)“ am Fachbereich Sozialwesen der Hochschule RheinMain geht der Frage nach, wie es gelingen kann, die Problematik der Partnerschaftsgewalt, die überwiegend, wenn auch nicht ausnahmslos Frauen betrifft, zu enttabuisieren und eine breite Öffentlichkeit für die gravierenden gesundheitlichen, sozialen und ökonomischen Folgen dieser Gewalt auf Betroffene, deren soziales Umfeld und das Gemeinwesen zu sensibilisieren. Um dies zu erreichen, wurde die vierjährige Öffentlichkeitskampagne „Partnerschaftsgewalt geht alle an“ entwickelt, für welche seit Beginn des Projekts im Jahr 2020 der Landrat des Rheingau-Taunus-Kreises als Schirmherr fungiert.

Zahlen, Daten, Fakten zur Partnerschaftsgewalt

Im Jahr 2022 wurden 133 Frauen durch ihren (Ex-)Partner getötet. Femizide markieren lediglich die Spitze des Eisbergs geschlechtsbezogener Gewalt gegen Frauen: Entsprechend der polizeilichen Kriminalstatistik waren in diesem Berichtsjahr über 126.000 Frauen von Partnerschaftsgewalt betroffen. Das Dunkelfeld dieser Menschenrechtsverletzungen und Straftaten ist zudem um ein Vielfaches höher: entsprechend der bislang einzigen Repräsentativerhebung war jede vierte Frau mindestens einmal in ihrem Leben von Gewalt in der Partnerschaft betroffen.

Eltville am Rhein, 15. Mai 2024

